



LURUP im Blick

„Auf Augenhöhe mit allen Menschen“

Luruper Kulturpreis 2016

Am 30.11.2016 verlieh Jutta Krüger feierlich im Namen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. den Luruper Kulturpreis 2016 mit Urkunde, einem Gutschein für ein Essen zu zweit und einem großen Blumenstrauß an Karin Gotsch für ihre Verdienste um die „Kultur des Miteinanders“ im Stadtteil Lurup und für ihr großes Engagement für das Stadtteilhaus Lurup. Die Laudatio hielt Sabine Tengeler:

Laudatio für Karin Gotsch

Heute vergeben wir den Luruper Kulturpreis an Karin Gotsch, zur Zeit Schulleiterin der Fridtjof-Nansen-Schule. Ein Kulturpreis für eine Schulleiterin? Ja, natürlich. Und der Luruper Kulturpreis ganz besonders!

Geboren wurde Karin Gotsch 1952 in Tangermünde, in der Altmark, DDR. Zur Wendezeit war sie Lehrerin in Seehausen in der Altmark und hätte dort auch gut bleiben können. Nach der Wende wurden alle Lehrerinnen und Lehrer entlassen, aber sie wurde nach Überprüfung durch die Gauck-Behörde wieder eingestellt, auf Lebenszeit. Karin Gotsch gefiel das Leben in der Kleinstadt. Und: „Wenn die Kinder merken, dass du für sie da bist, dann hast du einen guten Kontakt zu ihnen – da gibt es keinen Unterschied zwischen Ost und West.“ Aber für ein Kind gab es doch einen Unterschied: Für ihren Sohn Markus, der mit einer Behinderung geboren wurde. Für ihn gab es im Westen die

besseren Therapieangebote – in Braunschweig und in Bremen. Hamburg lag in der Mitte. Also wurde es Hamburg.

Als ich Karin Gotsch kennenlernte, gehörte sie zum Schulleitungsteam der Hauptschule am Altonaer Volkspark, der ältesten Ganztagschule Hamburgs – heute ein Standort der Stadteilschule Lurup, der bald aufgegeben werden soll. Sie brachte mir als Redakteurin von „Lurup im Blick“ für den Artikel über die Einweihung der neuen Pausenhalle am 20. Februar 2003, „Architektur für gutes Lernen“, Fotos und erzählte, wie diese Pausenhalle mit Beteiligung und großer Anteilnahme der Schulgemeinschaft geplant und gebaut wurde.

Wir kamen ins Gespräch, vergaßen die Zeit, sprachen über das Luruper Forum, die Kinder im Stadtteil und die verrückte Idee, eine Stadtteilgenossenschaft

unten links: Karin Gotsch in Aktion
unten rechts: Beifall für Karin Gotsch im
Luruper Forum am 30.11.2016



für Lurup zu gründen, die LuSt (Luruper Stadtteilgenossenschaft).

Karin Gotsch und ihre Schule wurden Gründungsmitglieder der Genossenschaft, später war sie für einige Jahre auch im Vorstand, ihr Sohn Markus engagierte sich viele Jahre im Aufsichtsrat der Genossenschaft. Heute ist die Genossenschaft aufgelöst, weil wir gelernt haben, dass Genossenschaften mit den verpflichtenden teuren Wirtschaftsprüfungen für ehrenamtlich für Stadtteilkultur Engagierte nicht die richtige Rechtsform ist.

Fragt man Karin Gotsch heute, warum sie sich auf dieses etwas verrückte Unterfangen eingelassen hat, sagt sie etwas, das ich als den Kern ihres Kulturverständnisses verstehen gelernt habe:

„Mir war es immer wichtig, auf Augenhöhe mit allen Menschen zu sein und miteinander etwas zu bewegen. Ich habe daran geglaubt, dass wir viel erreichen können, wenn ganz verschiedene Menschen gemeinsam etwas machen, wenn sie ihre unterschiedlichen Fähigkeiten auf ihre eigene Weise einsetzen können.“ Hinzu kam, dass sie in Lurup Familien kennengelernt hatte, deren Dramen in solche Tiefe reichten, dass sie sich fragte: „Reicht das, was du als Lehrerin machst? Und so wurde sie zu einer derjenigen in Lurup, die weit über ihren regulären Arbeitsauftrag hinaus die Zeit, den Raum, die Wertschätzung und die Energie geben, in denen das Miteinander gedeihen kann, in dem sich Viele gegenseitig ergänzen, einander ermutigen und stärken, um „aus dem

Nichts heraus“ mutige Projekte wie das Stadtteilhaus Lurup mit seiner Bücherei, seinem Theater, der Stadtteilbühne, seinem Café und seinem vielseitig nutzbaren Veranstaltungssaal zu schaffen und gegen alle Widrigkeiten solange zu unterstützen, bis dort ein anerkanntes Stadtteilkulturzentrum auf verlässlicher finanzieller Basis arbeiten kann.

Und als Lehrerin und Schulleiterin tat sie alles, um das Stadtteilhaus mit Leben zu füllen:

Die Schülerinnen und Schüler ihrer Schule hatten gerade eine Schülerfirma gegründet und brauchten ein Betätigungsfeld. Die alten Pavillons, die die Stadtteilgenossenschaft auf dem Eckhoffplatz nutzen durfte, eigneten sich für die Schülerfirma als Ladenraum.

Als die Bücherei der Genossenschaft in das Stadtteilhaus am Böverstland 38 einzog, waren es Schüler ihrer Schule, die halfen, die Regale aufzubauen und die gemeinsam mit ihrem Schulhausmeister das große Schild „Stadtteilkultur-Café“ vor dem Haus aufstellten.

Es waren Grundschülerinnen und Grundschüler aus der Schule Am Altonaer Volkspark, die sich an den ersten Projekten („Leseschungel“, „Lesen in Aktion“...) beteiligten und das frisch gegründete Lese-Kultur-Café mit Leben füllten.

Als Karin Gotsch als Schulleiterin an die Fridtjof-Nansen-Schule wechselte blieb sie eine treue Kooperationspartnerin. Viele ihrer Klassen kommen zu den Aufführungen der Stadtteilbühne oder zu Lesungen im Stadtteilhaus.

Auch innerhalb der Schule macht sie sich stark für eine Kultur des Miteinander und lädt die Ideen und Potenziale der ganzen Schulgemeinschaft ein. Als ihrer Schule die musikalische Förderung „JEKI“ – jedem Kind ein Instrument – angeboten wurde, „haben wir sofort ja gesagt.“

Fragt man Karin Gotsch nach ihrem schönsten Kulturerlebnis, erzählt sie mit leuchtenden Augen vom „Mathe-Sams“, einem Sonnabend, an dem ganz viele Kinder und Eltern freiwillig in die Schule kommen, um Matheaufgaben zu lösen. Oder davon, dass sie es sich nicht nehmen lässt, am Freitag Nachmittag eine freiwillige Schulaufgabenhilfe zu betreuen. Wenn dann ein lernbegeisterter Junge zu seinem Vater sagt: „Ich habe dir doch gesagt, du sollst mich nicht so früh abholen...“, dann weiß sie, dass sie etwas richtig gemacht hat.

Karin Gotsch wird zum Schulhalbjahresende im Januar aus dem Schuldienst ausscheiden. „Wenn du dann ab Februar zu Hause bist...“, hört sie jetzt immer öfter, verbunden mit einer Einladung sich in einer Stiftung oder einem Verein zu engagieren. Auch wir vom Stadtteilhaus hätten da die eine oder andere Idee...

Aber erst einmal gilt es jetzt für Karin Gotsch, heute mit uns zu feiern. Zu feiern, dass sie heute den Luruper Kulturpreis bekommt für ihre Verdienste um die Kultur des Miteinanders im Stadtteil Lurup und all die wunderbaren Aktionen und Projekte, die daraus entstanden sind.

Danke, Karin!



Katja Buck-Weißmann am 30.11. mit dem Abschiedsblumenstrauß vom Luruper Forum

Bitterer Abschied

Familienservice verlässt Lurup

Herzlich, aber traurig verabschiedete sich das Luruper Forum am 30.11. von Katja Buck-Weißmann, die den Familienservice von KoALA e. V. am Lüdersring mit großem Engagement und Herzblut viele Jahre geleitet hat. Damit wird eines der ersten und wichtigsten Projekte der sozialen Stadtteilentwicklung in Lurup geschlossen. Erwerbslose konnten sich hier eine neue berufliche Perspektive erarbeiten und dabei Familien und Alleinstehende, insbesondere auch alte Menschen, mit geringem Einkommen unterstützen: Unbürokratische Hilfe im Haushalt bis im Notfall reguläre Unterstützung organisiert werden konnte, Begleitung zum Einkaufen, zum Arzt oder zum Amt standen auf dem Programm, aktuell auch Hilfe für Geflüchtete z. B. in der Kleiderkammer.

Doch dann änderte die Arge ständig die Rahmenbedingungen. Es durften keine Dienstleistungen im Haushalt mehr angeboten werden – viele alte Menschen am Lüdersring blieben trotz vieler Proteste wieder alleine und ohne Hilfe –, stattdessen sollte der Familienservice Angebote im Bereich Gastronomie entwickeln, bis es schließlich immer weniger Anfragen und Aufträge für den Familienservice aus dem Stadtteil gab. Daher muss KoALA e. V. den Familienservice in Lurup schließen. Dafür kann der Verein jetzt eine Einrichtung mit Angeboten für Geflüchtete in Bahrenfeld eröffnen. So wird es wenigstens über die Luruper Willkommensinitiative eine weitere Zusammenarbeit geben. Katja Buck-Weißmann ist dafür genau die Richtige. *sat*



Christoph Reusch von Bushcraft North zeigt, was man in der Natur entdecken und wie man in ihr überleben kann.

Wildniswissen für Stadtmenschen

Am 30.11. stellte sich Christoph Reusch, Inhaber und Trainer bei Bushcraft North, im Luruper Forum vor. Er ist Überlebensexperte, lebt in Lurup und bietet für Menschen aller Altersklassen Abenteuer und Wissen rund um die Natur in Hamburg und Niedersachsen an.

„Ich möchte Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab sechs Jahren die Natur wieder näherbringen, indem ich ihnen zeige, wie die Jäger und Sammler früher die Natur im Einklang nutzten, um ihr Überleben zu sichern. Welche Pflanzen kann man essen? Wie baut man sich einen schützenden Unterstand? Wie entfacht man ein Feuer ohne Feuerzeug?“ Dieses Wissen gibt er u.a. an Vater- & Kind-Wildniswochenenden, Kindergeburtsstagen, Schulprojekttagen, Kinder-

Wildnistagen oder in Survival Kursen weiter. Außerdem bietet er Selbstverteidigungstrainings für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit der Kampftechnik Krav Maga an. Dies dient zur Stärkung des Selbstvertrauens und bereitet präventiv auf mögliche Gefahren vor. Damit auch Kinder aus Lurup, deren Eltern nicht viele finanziellen Möglichkeiten haben, diese Angebote nutzen können, sucht Christoph Reusch Projektpartner, die mit ihm und mit Hilfe des Luruper Forums geeignete Angebote schaffen, zum Beispiel Wildnistage im Volkspark. Weitere Information finden Sie über das Kontaktformular auf www.bushcraft-north.de oder über Sabine Tengeler vom Stadtteil-Kultur-Büro, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de.

Servicestelle am Lüdersring kommt in Fahrt

Am 30.11. stellte Leandra Reimann, die Leiterin der Servicestelle Lurup Süd-Ost am Moorwisch 2, dem Luruper Forum das aktuelle Programm der Servicestelle vor. In der Servicestelle bieten viele Einrichtungen kostenlose Beratungen an – persönlich und vertraulich vor Ort. „Wir sind offen für alle Fragen, wir helfen und unterstützen“, sagt Leandra Reimann. Neu im Angebot ist das gemeinsam mit dem Eltern-Kind-Zentrum gestaltete Nachbarschaftscafé (s.u.), ein Treffpunkt zum Austauschen für alle aus dem Stadtteil.



Leandra Reimann organisiert die Servicestelle Foto: Martin Tengeler

Öffnungszeiten Servicestelle

- **montags von 8-10 Uhr:** Nachbarschaftscafé,
- **dienstags von 10-12 Uhr:** Beratung zu Schulfragen mit dem Bildungshaus Lurup;
- **13-16 Uhr:** Leandra Reimann berät rund um Fragen des Alltags;
- mittwochs** • **8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup Pflegeberatung;
- **10-12 Uhr:** Kita Moorwisch berät rund um Fragen des Alltags;
- **13.30-15 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil;
- **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung;

- donnerstags:** • **8-10 Uhr:** Eltern-Kind-Zentrum Bewerbung, allgemeine Beratung;
 - **10-13 Uhr:** Beratung in türkischer Sprache der Vereinigung Pestalozzi zu Fragen des Alltags und psychischen Erkrankungen;
 - **13-16 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags;
 - **freitags 8.30-9.30 Uhr:** Beratung des BHH Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen
- Kontakt:** Moorwisch 2, Tel. 414 222 33, leandra.reimann@bugenhagenschulen.de

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...
mit *Jutta Krüger* und *Margret Rosendahl*
jeden Di und Do 14-17 Uhr
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38
kostenfrei!

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit **Sabine Schult**
mi 17 bis 18 Uhr und do 10 bis 11 Uhr
in den Räumen des BHH-Sozialkontors,
Luruper Hauptstraße 149
Tel. 0176 4156 462

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag, 18 Uhr, im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a,
freut sich über Gäste und Mitstreiter.
Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler, 822 96 207

Sozialberatung des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38
jeden 3. Do im Monat 14-17 Uhr,
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weisser Ring

Beratung für Opfer von Straftaten

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38
Jeden 3. Mittwoch im Monat,
14.30 Uhr und nach Vereinbarung
Frau Mertins, Tel. 0151 / 55 16 46 44

Rat und Hilfe für Senior/innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nur nach Terminabsprache, Tel. 44 49 61, im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein, an jedem
1. Montag im Monat, 9 Uhr im **FAMA Bistro & Café**, Luruper Hauptstraße 247-249

Neue SterniPark-Kita am Brachvogelweg?

Große Sorge im Luruper Forum

Die SterniPark GmbH hat das Gemeinbedarfsgrundstück zwischen Kleiberweg und Brachvogelweg in Lurup gekauft und plant dort den Bau und Betrieb einer Kita für ca. 120 Kinder mit Großküche, Tiefgarage und Wohnungen. Das Grundstück liegt unmittelbar neben der Kita der Emmausgemeinde am Kleiberweg. Die Zufahrt ist durch die Spielstraße Brachvogelweg geplant. Auf der Sitzung des Luruper Forums am 30.11.2016 wurden von Anwohner/innen, Politiker/innen und insbesondere von Vertreterinnen der Fridtjof-Nansen-Schule massive Bedenken vorgetragen.

Dr. Ingo Lembke, sozialpolitischer Sprecher der Grünen Altona wies darauf hin, dass der Kirchenkreis und damit auch die benachbarte Kita der Emmausgemeinde nicht darüber informiert wurden, dass das Grundstück verkauft werden sollte. Außerdem bestehe nach Berechnungen des Ev. Kindertagesstättenwerks Altona-Blankenese an diesem Ort kein Bedarf für weitere Kita-Plätze.

Dr. Jürgen Moysich von der SterniPark GmbH entgegnete, dass für Information über die von der Liegenschaft zum Verkauf angebotenen Grundstücke die Finanzbehörde verantwortlich sei. Auch werde der Bedarf an Kitaplätzen nicht mehr von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) ermittelt. Er gehe von einem steigenden Bedarf aus. „Fast nur bei uns und den Elbkinder-Tagesstätten werden allein 500 Flüchtlingskinder betreut.“ Auch sei Konkurrenz unter den Kitaträgern üblich. Besonders sei, dass eine runder Kitabau geplant sei, das sei auch gut für die Kinder.

Anwohner/innen aus dem Brachvogelweg konnten nicht nachvollziehen, wie man eine Kita mit einer so engen Zufahrt über eine Spielstraße und Sackgasse planen könne, und forderten, die Kita so zu planen, dass die Zufahrt über den Kleiberweg erfolgen könne.

Dr. Moysich erklärte: „Wir haben mit der Zuwegung kein Problem. Wir betreiben eine Kita mit vergleichbarer Zufahrt in Rahlstedt.“ Erfahrungsgemäß brächten 40 % der Eltern ihre Kinder mit dem Auto. Damit es genug Platz zum Parken gebe, sei eine Tiefgarage geplant. „Wir werden das am Brachvogelweg mit den Nachbarn so gestalten, dass es verträglich ist.“

„Wir haben uns bei den Nachbarn in Rahlstedt erkundigt,“ entgegnete eine Anwohnerin aus dem Brachvogelweg. „Dort gibt es noch

immer große verkehrstechnische Probleme.“ Dr. Jürgen Moysich entgegnete, dass in Rahlstedt in 17 Jahren nichts passiert sei.

Jutta Krüger vom Lichtwerk-Forum berichtete, dass sie oft Schwierigkeiten habe, in den Brachvogelweg hineinzufahren, „weil zwei Autos dort nicht aneinander vorbeikommen“, und wies darauf hin, dass es bereits drei Kitas am Kleiberweg gebe.

Die Schulleiterin der Fridtjof-Nansen-Schule erklärte: „Wir haben die Eltern gerade davon überzeugen können, die Kinder selbständig zur Fuß zur Schule gehen zu lassen. In unserer Schule kommen zwischen 6 und 9 Uhr am Morgen 380 Kinder, mehr als 300 davon überqueren auf ihrem Schulweg den Brachvogelweg – im gleichen Zeitraum, in dem die Kitakinder gebracht werden und die Autos der Eltern über die Enge Ausfahrt am Brachvogelweg hinein- und wieder herausfahren. Hinzu kommen die Liefertransporte für die Großküche. Außerdem werde die Zufahrt oft von den an der Haltestelle stehenden Bussen teilweise versperrt. Ich sehe hier ein sehr großes Gefahrenpotenzial.“

Annette Clausmeyer von der Emmausgemeinde wies darauf hin, dass das Kitagrundstück im „Grüngürtel“ liege und dass dort nicht mehr als zwei Kitagruppen untergebracht werden dürften. Außerdem würden die Abgase von der Zufahrt und vom Parkhaus direkt auf den Spielplatz der Emmaus-Kita gelangen.

Hildegard Kümmel von der AG 60 Plus der SPD regte an, die Kita auf dem frei werdenden

Grundstück auf dem derzeitigen Sportplatz des SV Lurup am Kleiberweg bauen.

„Es irritiert mich, dass sie so wenig Kontakt zu den anderen Einrichtungen im Stadtteil gesucht haben“, sagte Uta Langfeldt von der Schule Franzosenkoppel. „So eine feindliche Stimmung ist sonst nicht unsere Art. Wozu brauchen Sie eine Großküche an diesem Standort?“

Dr. Jürgen Moysich erklärte, „Eltern müssen auswählen können. Man braucht eine Vielfalt von Trägern, nicht nur evangelische.“ Der Bebauungsplan sähe eine Zufahrt über den Brachvogelweg vor, „aber ich habe auch mit einer anderen Zufahrt kein Problem. Ich setze auf die Vernunft der Kita und der Eltern bei der Anfahrt. Wir haben viel Erfahrung mit Ämtern und Planung, wir wissen, dass man das hinkriegen kann. Mit der Großküche wollen wir mehrere Kitas in Altona versorgen. Wir wissen, dass wir dafür eine Befreiung vom Bebauungsplan benötigen.“

„Die SterniPark GmbH hat alle Gesetze auf ihrer Seite“, sagte Dr. Ingo Lembke, „die Liegenschaft hat die Aufgabe, Geld für die Stadt einzunehmen. Wenn SterniPark aber eine Befreiung vom Bebauungsplan braucht, kann die Bezirkspolitik Einfluss nehmen.“

Das Teilnehmer/innen des Luruper Forums nahmen die auf der Sitzung vorgetragene Sorge ernst und verabschiedeten einstimmig bei einer Enthaltung eine entsprechende Erklärung (s. S. 5). *sat*

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 30. November 2016

Anne Appel-Bühlfeldt (Kita Emmaus-Gemeinde), Hyseyin Atay (Perspektive – Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.), Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße) Helga Bardua, W. Becker, Christian Bertuch (Emmaus-Gemeinde), Britta Bienia (Freizeittreff Luur-up), Ina Boga, Katja Buck-Weißmann (KoALA e.V.), Annette Clausmeyer (Emmaus-Gemeinde), Babette Dembski (Stadtteilschule Lurup), Tevide Er (Interkultureller Familienverbund e.V.), Barbara Fiebig, Stefanie Fitschen (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule), Wolfgang Friederich (Hansa Flug- und Ferienreisen), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule), Dorothee Gräve (coach@school), Dietrich Helling (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Sieglinde Helling, Horst Hente (SPD Lurup), Evelyn Jabben (Frühstart für Erfolg und Unternehmer/innen), Thomas Janke (Geschwister-Scholl-Stadtteilschule), Stephan Kalkreuter (Elternrat Stadtteilschule Lurup), Prof. Dr. med. Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Bärbel Kubsch (Emmaus-Gemeinde), Hildegard Kümmel (SPD AG 60/Plus), Helga Landahl, Uta Langfeldt (Grundschule Franzosenkoppel), Dr. Ingo Lembke (Die Grünen), Maria Miller (HVDaR), Dr. Jürgen Moysich (Sternipark GmbH Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Susanne Otto (SV Lurup), Bärbel A. Parusel (Grundschule Luruper Hauptstraße), Sevda Puls (SV Lurup), Leandra Reimann (Servicestelle Lurup Süd-Ost), Brigitte Reise, Christoph Reusch (Bushcraft North), Gabriele Sauer (Fridtjof-Nansen-Schule Swatten Weg), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Brita Schmidt Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion; Seniorenbeirat), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Nicola Schöffler (cool@school/Grundschule Luruper Hauptstraße), Maja Singer (Juka Lurup), Helga Sprigade (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule), Christine Süllner (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Tengeler (Stadtteilkulturzentrum Lurup; Lurup im Blick), Margit Treckmann (Die Linke Lurup/Osdorf), Hanna Waeselmann (ProQuartier), Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior/innen), Kerstin Wendt-Scholz (Grundschule Franzosenkoppel), Andree Wenzel, Katja Wulf

Erklärung des Luruper Forums zum geplanten

Neubau einer Kita am Brachvogelweg

einstimmig bei 1 Enthaltung beschlossen am 30.11.2016

Luruper Kita-Träger waren nicht über den geplanten Verkauf des Kitagrundstücks informiert:

Im November 2015 wurde das im Bebauungsplan als Fläche für Gemeinwohlbelange – Kindertagesstätte – ausgewiesene Grundstück zwischen Kleiberweg und Brachvogelweg an die SterniPark GmbH verkauft. Die SterniPark GmbH war einziger Bieter im Verfahren. Nach Angaben des Landesbetriebs Immobilienmanagements und Grundvermögen (LIG) fand eine öffentliche Ausschreibung für das Grundstück statt. Die Emmaus-Gemeinde und der Träger der Kita der Emmaus-Gemeinde, das Ev.-Lutherische Kitawerk Altona-Blankenese, haben von dieser Ausschreibung nichts erfahren. Die Kita der Emmaus-Gemeinde grenzt direkt an das jetzt verkaufte Grundstück an.

Großkita mit Produktionsküche und Wohnungen

Nach Einsicht der Planunterlagen ist der Neubau einer Kita mit insgesamt drei Krippengruppen und fünf Elementargruppen (insges. ca. 180 Kinder), einer Produktionsküche (800 Essen täglich mit Belieferung der umliegenden Kitas des Trägers), vier Wohneinheiten im Staffelgeschoss sowie einer Tiefgarage mit 14 Stellplätzen geplant. Von der Grundstücksfläche (rd. 2.200 m²) wird die maximale Fläche bebaut. Zum Garten der Kita der Emmaus-Gemeinde ist eine Lärmschutzwand vorgesehen. Unmittelbar neben dem Garten der Kita der Emmaus-Gemeinde ist die Einfahrt zur Tiefgarage geplant. Die Zufahrt zur Kita, zur Produktionsküche und zu den Wohnungen soll über den Brachvogelweg führen.

Zufahrt über Spielstraße – Gefahr auf dem Schulweg

Das bedeutet: Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Kita bringen, das Personal und die Mieter/innen der Wohnungen sowie die Lieferanten für die Kita und die Produktionsküche sollen durch den Brachvogelweg fahren. Der Brachvogelweg ist eine enge Spielstraße (3-5 Meter mit vielen Verengungen und Carportausfahrten) ohne Seitenbegrenzung. Der Brachvogelweg mündet nur in Form einer Auffahrt in den Fahrenort, unmittelbar neben der Bushaltestelle Jevenstedter Straße der Linie 21. Busse mit Überlänge, die morgens im 5-Minuten-Takt verkehren, versperren regelmäßig 1/3 der Ausfahrt. Hunderte Grundschulkinder, die die benachbarte Fridtjof-Nansen-Schule besuchen, queren diese Ausfahrt auf ihrem Schulweg. Die Spielstraße ist außerdem der Verbindungsweg zwischen den drei Wohnhöfen des Wohnprojekts Brachvogelweg, das für sein vorbildliches Nachbarschaftsleben ausgezeichnet wurde. Die Spielstraße wird daher sehr intensiv genutzt und bespielt. Zudem sind die Zugänge zu den Wohnhöfen für Autofahrer/innen sehr schlecht einsehbar.

Angesichts der Lage des Grundstücks in unmittelbarer Nachbarschaft der Kita der Emmaus-Gemeinde und der sehr problematischen Zufahrtssituation kann das Luruper Forum nicht nachvollziehen, warum eine Information der langansässigen Kita-Träger im Stadtteil und insbesondere der benachbarten Emmaus-Kirchengemeinde vor der Vergabe nicht stattgefunden hat und warum die lokalen gemeinwohlorientierten Akteure vor der Vergabe nicht einbezogen worden sind. Wäre z. B. das Kitawerk Altona-Blankenese Bauherr und Betreiber der Kita, könnte das Kitagrundstück über den Kleiberweg erschlossen werden.

Das Luruper Forum fordert die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung dringend auf,

- zu prüfen, ob die gewerbliche Nutzung durch die Produktionsküche (bis zu 800 Essen täglich) und Wohnungsvermietung dem Bebauungsplan entsprechen oder ob eine Zweckentfremdung vorliegt,
- die Zufahrt zum Grundstück so festzulegen und zu gestalten, dass die Sicherheit der Fußgänger und der Schulkinder am Fahrenort und auf der Spielstraße Brachvogelweg gewährleistet wird,
- dafür Sorge zu tragen, dass die Buslinie 21 angesichts des zu erwartenden Verkehrsaufkommens an der Einfahrt Fahrenort nicht behindert wird,
- sicherzustellen, dass die Nachbarschaft, die benachbarte Fridtjof-Nansen-Schule sowie die sozial engagierten Akteure im Stadtteil frühzeitig in die weitere Planung einbezogen werden.

Verfügungsfonds Lurup

Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

Auf seiner Sitzung am 30.11. bewilligte das Luruper Forum

- einstimmig ohne Enthaltungen einen Zuschuss von **350 Euro** auf Antrag von Lurup e. V. für die **Anschaffung der Anschaffung von Material für die Renovieraktion mit Geflüchteten** in den Werkstatträumen an der Luruper Hauptstraße.
- einstimmig ohne Enthaltungen **500 Euro** auf Antrag des Willkommenscafés für **Ausstattung der Café-Küche** in der Unterkunft Luruper Hauptstraße 11
- einstimmig ohne Enthaltungen auf Antrag des Netzwerks der Stadtteilbeiräte **200 Euro** für die **Einrichtung einer Homepage** und das **Layout der Broschüre der gemeinsamen Plakatausstellung**
- einstimmig ohne Enthaltungen auf Antrag des Nachbarschaftstreffs der Elbgemeinden **300 Euro** für die **Weihnachtsfeier**
- einstimmig ohne Enthaltungen bestätigte das Forum die Bewilligung von **500 Euro** auf Antrag des Juca Lurup für die **Reparatur des Dachs des Containers auf dem Ecki-Spielplatz** an der Langbargheide durch die Geschäftsführung des Forums



*Als Gedicht des Monats
las Hans-Jürgen Bardua
„Ein Edelradermuff“
von Nikolaus Lenau*

 **Hamburg** | Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

 **Techniker Krankenkasse**

**TK-Verfügungsfonds
Gesundes Lurup**

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553 oder ☎ 840 55 200.

Am 30.11. befürwortete das Forum einstimmig auf Antrag der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup

- **4465 Euro** für das **Kochprojekt im Nachbarschaftstreff Lüdersring** für den Runden Tisch Gesundheitsförderung am 7.11.2016
- **2790 Euro** für das Projekt „**Freude an gesunder Ernährung und Bewegung**“
- **1274 Euro** für das Projekt „**Wieder Freude an Bewegung**“ für Menschen mit chronischen Schmerzen

Elterncafé in der Grundschule Luruper Hauptstraße

Nicola Scheffler stellte sich dem Forum am 30.11. als Mitarbeiterin von coach@school vor. Sie bietet in der Grundschule Luruper Hauptstraße montags von 8-10 Uhr ein Elterncafé an, in dem über alle Fragen rund um die Kindererziehung gesprochen werden kann.

Obstbäume mit Perspektive

Hyseyn Atay berichtete, dass auch dank der Aktivitäten des Perspektive e.V. Obstbäume am Spielplatz am Bornpark gepflanzt werden können. Hier soll eine Streuobstwiese entstehen.

Post in den Elbgau-Passagen

Hans-Jürgen Bardua berichtete dem Luruper Forum, dass es im EDEKA-Markt Hirche in den Elbgau-Passagen jetzt wieder einen Postschalter gebe. Die Geschäftsführung des Luruper Forums hat sich inzwischen über die Zuständigkeiten informiert und wird mit dem Betreiber über das dringende Anliegen, dass dort auch wieder eine Postbank eingerichtet wird, sprechen.

Veranstaltung der Grünen zur

„Schienenanbindung des Hamburger Westens“

U-Bahn oder S-Bahn?

Freitag, 10. Februar um 18 Uhr
im Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76

Mit Filiz Demirel, Wahlkreisabgeordnete,
Grüne Bürgerschaftsfraktion

Martin Bill, verkehrspolitischer Sprecher,
Grüne Bürgerschaftsfraktion

Holger Sülberg, verkehrspolitischer Sprecher
der Grünen, Bezirksversammlung Altona

Bezirklicher Beirat für Menschen mit Behinderungen

In Hamburg leben rund acht Prozent Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung. Fast jeder Vierte über 65 Jahre gehört zu diesem Personenkreis. Trotz vieler Verbesserungen sind diese Menschen immer noch einer Vielzahl von Problemen ausgesetzt. Der Beirat wird aktiv zu einer behindertengerechten Bezirkspolitik beitragen und einen intensiven Kontakt zu den Behindertenorganisationen sowie zur Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen pflegen. Die/der ehrenamtliche Beiratsvorsitzende wird gleichzeitig Inklusionsbeauftragte/r des Bezirks.

E-Parkplätze werden blau

Josiane Kieser von der CDU ließ dem Forum ausrichten, dass auch die Parkplätze zum Aufladen von Elektromobilen am Eckhoffplatz mit blauer Farbe gekennzeichnet werden, sobald der nächste Sammelauftrag für diese Arbeiten auf den Weg gebracht wird.

Leben ohne Alkoholprobleme und Bewegungsraum

Hanna Waesemann von ProQuartier informierte das Luruper Forum am 30.11. über ein neues Angebot im Nachbarschaftstreff Lüdersring 2a. Jeden Donnerstag, 14.30-17 Uhr, trifft sich dort die Gruppe „**Endlich frei! Leben ohne Alkoholprobleme**“ – anonym und kostenlos. Jede/r ist willkommen. Ansprechpartnerin: Eva Stichelmann, Tel. 0157 536 76 666.

Hanna Waesemann verabschiedete sich damit vom Luruper Forum, da sie sich neuen beruflichen Aufgaben zuwenden möchte, und stellte ihre Nachfolgerin, Franziska Wellner (f.wellner@proquartier.de), vor. Diese wird sich insbesondere auch weiter um das Projekt „LüdersGym“ kümmern. Ziel des Projektes ist es, in einem zur Zeit leerstehenden Gewerberaum am Lüdersring einen **Bewegungsraum** mit sehr preisgünstigen Fitness-, Entspannungs- und Bewegungsangeboten einzurichten. Hierfür wird zur Zeit ein engagierter Träger gesucht. *sat*



Karin Hechler hat bei ihrem Trommelkurs im Stadtteilhaus für jeden die richtige Trommel und die passende Anleitung.



Chinesische Bewegungskunst

Dienstags, 18-19.30 Uhr, gibt es jetzt im Stadtteilhaus Lurup einen Kurs für Verschiedene Bewegungskünste wie Kung-Fu, Akrobatik, Taiji, Qigong, Stretching usw. Diese eignen sich ganz hervorragend, um die Gesundheit, Atmung und Lebensenergie zu verbessern. Dabei ist es nicht so entscheidend, welche Dinge man tut, sondern vor allem, wie man sie tut. Im Vordergrund stehen nicht der Wettkampf, sondern das Bewusstsein des eigenen Selbst und das Bewusstsein für Energie, Bewegung und Stille sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Schwächen. Von jeher ging in Asien mit den Studien der Bewegungskünste und Meditation die Bildung des Charakters einher und damit die Förderung einer positiven, selbstbewussten und tatkräftigen Lebenseinstellung.

Weitere Information und Anmeldung:
Volker Schmitz, Tel. 0174 170 47 31,
www.atmungnormal.de/bewegungskuenste

Trommeln und Spaß im Stadtteilhaus

Ab Januar 2017, kann man wieder jederzeit in den Trommelkurs der Coolen Stadttrommler im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, einsteigen. In der Regel alle 14 Tage von 18.15-19.45 Uhr (am 23. Januar, 6. und 20. Februar, 6. und 20. März, 3. April, 15. und 29. Mai, 12. und 26. Juni) trommeln Menschen jeden Alters und jeden Geschicks, Menschen mit und ohne körperliche und geistige Behinderung gemeinsam, erleben Rhythmus und Musik und erfahren – auch bei den beliebten Auftritten: Jede/r kann etwas und alle tragen etwas bei. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Instrumente werden gestellt.

Kostenbeitrag: 7 Euro pro Termin.

Information und Anmeldung bei Karin Hechler, kontakt@karinhechler.de, Tel. 040 85 100 620.

Internationales Varieté 2016 StraßenKunstFestival 2017

Internationale Stadtteilzirkuskunst zum Mitwirken

Ein Zauber lag über dem Stadtteilhaus. Vom 10. bis zum 12. Dezember berührten die Artist/innen des Internationalen Varietés mit ihrer körperlichen Präsenz, Kraft, Geschmeidigkeit und Hingabe mehr als 200 kleine und große Zuschauer/innen aus Lurup und Umgebung – die Nachwuchskünstler/innen am Tanztrapez

in vertrauter Atmosphäre. Neben einer herausragenden Show internationaler Zirkusartisten am fliegenden Trapez auf dem Gipfel des Parkbergs werden Kulturgruppen aus dem Stadtteil und Umgebung in Zusammenarbeit mit Künstler/innen Shows zeigen, die speziell für dieses Festival erarbeitet werden. Weitere internati-

tival zu beteiligen. Im besonderen fragen wir nach Unterstützung bei der Organisation, aktiver Teilnahme von Künstler/innen und Einrichtungen/Vereinen/Organisationen und ideellen und materiellen Förderern.

Kontakt: Andree Wenzel,
mail@aerialdanceacademy.de sat



Gernot und Carmen aus Österreich, Foto: Jörg Stevens

aus der Stadtteilschule Lurup ebenso wie die Weltmeisterin der Polakrobatik, die Tanzshow der drei jungen Männer aus Syrien ebenso wie die Partnerakrobatik der Profis aus Österreich.

Nach diesem erfolgreichen Start plant Andree Wenzel für das Stadtteilkulturzentrum Lurup zusammen mit internationalen Künstler/innen und Akteur/innen aus dem Stadtteil **am 16. September 2017 das StraßenKunstFestival auf dem Rodelberg zwischen Stückweg und Böverstland.** Das Besondere ist dabei die Verbindung von kultureller Initiative und ästhetischer Präsentation: außergewöhnliche Darbietungen mit maximaler Publikumsnähe



oben: Murat, Khalil und Walat, Foto: Dietrich Helling
rechts oben: Regina und Celina, Foto: S. Tengeler
rechts unten: Das soll es auch in Lurup geben: Reifenakrobatik auf einem Festival

onale Künstler/innen und Akteur/innen aus Musik, Theater, Tanz und Zirkus verwandeln den Park durch intime Konzerte, mitreißende Auftritte oder rauschende Feste. Alle gemeinsam schaffen einen besonderen Raum für Qualität, Aufmerksamkeit und Erleben.

Die Basis des StraßenKunstFestivals ist das ringförmig aufgestellte Marktareal mit Anwohnerflohmarkt und Essens- und Getränkeständen, wo sich alle Menschen sammeln, begegnen, austauschen und nähren. Von hier aus werden sich die Besucher/innen dem inneren Kreis des StraßenKunstFestivals nähern.

Wir laden alle Künstler/innen, Akteur/innen und Interessierte ein, sich auf ihre Art an dem StraßenKunstFes-



Neue Pastorin für die Auferstehungsgemeinde



Am 4. Dezember 2016 wurde die neue Pastorin Kirstin Kristoffersen als Nachfolgerin von Ada Woldag, die 26 Jahre lang in der Auferstehungskirche Hamburg gewirkt hatte, in ihr neues Amt eingeführt. Pastorin Kristoffersen kommt aus der nördlichsten Gemeinde unserer Nordkirche aus Dänemark zu uns.

Am Ende des Gottesdienstes und der einleitenden Worte, unter anderem von Probst Frie Bräsen, der eine gute Zusammenarbeit zwischen Pastor Götz-Schuirmann und seiner neuen Kollegin voraussagte, führte der Pastor ein mit Luftballons geschmücktes Tandem-Fahrrad in den Kirchenraum. Auf vielfältigen Wunsch bestieg das neue Team dann vor der Kirche seinen neuen Fahrerersatz und fuhr sicher und in guter Balance den neuen gemeinsamen Zielen entgegen. *jk*



Im Stadtteil ankommen: Pastorin Kirstin Kristoffersen auf dem Neujahrsempfang des Luruper Bürgervereins am 6.1.

links: Auf dem Weg in eine gute Zusammenarbeit: Pastorin Kirstin Kristoffersen und Pastor Martin Goetz-Schuirmann



Beeindruckende Musik zur Lesung am 7.12. Foto: Dietrich Helling

Fünf Jahre Erziehungsberatungsstelle

Wenn die Beziehung zwischen Eltern und Kindern belastet ist, helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle Altona-West, den Blickwinkel zu verändern und Lösungen zu finden. Seit fünf Jahren gibt es die Erziehungsberatungsstelle Altona-West. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Diakonie Hamburg, des Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. und der Großstadtmission und wird vom Bezirk Altona finanziert. Hier eine von vielen Geschichten aus ihrer Arbeit:

Psychotherapeutin für Kinder- und Jugendliche weiter. So könnten die fünf Finger, die die Tochter zeigt, bedeuten, dass sie noch fünf Minuten braucht, um in den neuen Tag zu starten. „Zusammen mit den Eltern versuchen wir, das Verhalten von Kindern zu verstehen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, die hilfreich für eine gute Gestaltung der Eltern-Kind-Beziehung sein können.“

Kontakt: Erziehungsberatungsstelle Altona-West, Bornheide 76 e, Pavillon orange Gelände Bürgerhaus Bornheide, 22549 Hamburg, www.eb-altona-west.de
Offene Sprechstunde montags 9:30-11:00 Uhr Oder nach telefonischer Terminvereinbarung unter 040 60 92 93 1-10

Großartiger Weihnachts-Event in der Stadtteilschule Lurup

Mehr als 300 Gäste waren begeistert über die weihnachtlichen Lesung mit Musik in der Stadtteilschule Lurup. Die vielfach ausgezeichnete Kinder- und Jugendbuch Autorin Kirsten Boie las aus ihrem aktuellen Buch „THABO – Detektiv und Gentleman – Die Krokodil-Spur“. Das musikalische Rahmenprogramm bestritten die Sambagruppe, die Schulband, Die Cup Kids, Klasse 7 und der Musikkurs Klasse 11. Das köstliche Catering wurde von Frau von Brockhausen und Herrn Pern mit Schüler/innen der 9. Klasse zubereitet. Der Fachbereich Kunst stellte passend zum Thema „Afrika“-Bilder aus. Gekonnt moderiert wurde der Abend von Fiona und Anna-Maria aus der Oberstufe. Diese Veranstaltung ist ein weiterer Grundstein für die zukünftige Stadtteilschule Lurup als „Community School Lurup“, die im Jahr 2019 ihre Türen in neuem Gebäude für viele kulturelle Veranstaltungen öffnen wird!

Streit vor der Schule...

Eine Mutter sitzt im Beratungszimmer der Erziehungsberatungsstelle und beschwert sich. Die achtjährige Tochter kommt morgens nicht aus dem Bett. „Es ist harte Arbeit, sie zum Aufstehen zu bewegen – obwohl sie eigentlich gern zur Schule geht. Wenn ich sie wecke, streckt sie immer fünf Finger aus der Bettdecke – ich empfinde das als Provokation.“ Der Streit mit ihrer Tochter am Morgen erschöpft sie zunehmend. „So wie dieser Mutter ergeht es vielen Eltern, die zu uns kommen“, sagt Katja Pietschmann, Leiterin der Beratungsstelle. „An einen festen Zeitplan gebunden und unter ständigem Zeitdruck empfinden Eltern das Verhalten ihrer Kinder oft als aufmüpfig und frech. Im Alltag ist der Kontakt zum Kind verschüttet und sie haben Schwierigkeiten damit, deren Verhalten zu deuten oder in neue Bahnen zu lenken. In der Erziehungsberatung versuchen wir, den Blick von problematisch erlebtem Verhalten auf hilfreiche Aspekte zu lenken“, erklärt die

Ambulanter Hospizdienst Omega
„Tausend. Tode. Tanzen“
Geschichten von der Lust auf's Leben und der Leichtigkeit des Todes“
 Eine szenische Lesung mit Alexandra Kampmeier, Geschichtenerzählerin
am Dienstag, den 7.2.17, um 18.30 Uhr

im Fama – Wohnen mit Service
 Luruper Hauptstr. 247-249,
 Veranstaltungssaal
 Weitere Informationen bei Dorothee Nieder vom ambulanten Hospizdienst Omega Mit dem Sterben leben e. V.
 Tel. 0179-494 02 25

Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht leicht gemacht

Mittwoch, 8. Februar 17 Uhr · Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Immer wieder wird gemunkelt, dass die bisherigen Patientenverfügungen häufig nicht mehr ausreichend seien. Dadurch hat das Thema zusätzlich zu der immer schon wichtigen Vorsorge für die möglicherweise schwere Zeit vor dem Tod an Brisanz gewonnen. Aus diesem Grunde bietet Prof. Dr. med. Jutta Krüger, Ärztin für Neurochirurgie i.R., erneut einen Vortrag zu diesem Thema an. Anschließend kann ausführlich diskutiert werden, und schließlich stehen Vordrucke zur Verfügung, die den Ausführungen der Hamburgischen Ärztekammer aus dem Jahr 2015 entsprechen.

Eingeladen sind alle Menschen, die für den Fall eines plötzlichen Ereignisses oder einer unabwendbar zum Tod führenden Erkrankung oder Verletzung Vorsorge treffen wollen, damit das medizinische Personal (Ärzte und Pflegepersonen) so handeln, wie der/die Betroffene es sich für diese schwere Zeit am Ende des Lebens wünscht. Vor allem in einer Phase, in der die bzw. der Betroffene nicht mehr in Lage sein sollte, ihre bzw. seine Wünsche zu äußern. Für diesen Fall ist es unabdingbar, dass ein vertrauter Mensch für die/den Betroffene/n eine Vollmacht erhält, um die entsprechenden Wünsche durchzusetzen. Dazu dient die „Vorsorgevollmacht“.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Um eine telefonische Anmeldung (040/280 55 553) wird gebeten.



Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzstraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0

mit KiFaZ-Café mit Kleinkind-Spielbereich
und Beratungsmöglichkeit

Montag

9.30-12 Uhr Offene Beratung rund ums Baby
10-12 Uhr Säuglingsgruppe für Mütter und Väter
mit Babys ab ca. 3 Wochen
10.30-12 Uhr Mütterberatung des Gesundheitsamtes
(jeden 2. und 4. Montag im Monat)
15-18.30 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Feierabend
mit den Kleinsten von 0 bis 5 J. mit Abendbrot
18.30-20 Uhr Beratung für Berufstätige

Dienstag

10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern mit Kleinkindern
im Krabbel- und Laufalter mit Frühstück
15-18 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Nachmittag für die
ganze Familie
16-18 Uhr Jungengruppe

Mittwoch

9-12 Uhr KiFaZ-Café: Großes Frühstück
9-12 Uhr Frühstückstreff für Mütter und Väter
mit ihren Babys und Kleinkindern
9.30-12.00 Uhr Offene Beratung
„Rund ums Baby“
16-18 Uhr Spieltiger am KiFaZ

Donnerstag

14-15 Uhr Second Hand Kleiderkammer
(nach Terminabsprache)
15-18.30 Uhr Offene Angebote für Schulkinder
bis 12 J., ab 18 Uhr Abendbrot
15-18.30 Uhr KiFaZ-Café
ab 17 Uhr Abendbrot für die ganze Familie

Freitag

9.30-12 Uhr Offene Beratung
14-17.30 Uhr „Capt'n Cook“
Kochen, Spiel-Spaß und Ausflüge für
Schulkinder bis 12 Jahre

und weitere Angebote und Beratung,
geändertes Programm in den Ferien

Menschen mit Lust auf Mitmachen bei Deutschangeboten und im Café gesucht

Wer hätte Lust, geflüchtete Menschen beim Deutsch lernen zu unterstützen? Unterrichtsmaterial ist bereits vorbereitet. Voraussetzung ist Lust auf dieses ehrenamtliche Engagement. Außerdem sucht das Willkommenscafé noch Verstärkung (vormittags oder nachmittags oder vielleicht auch am Wochenende...). Weitere Info bei Riki Baumgart, Tel. 82 45 00 oder riki.baumgart@gmx.de

Theaterwerkstatt für Einsteigerinnen



Von der Werkstatt auf die Bühne: „Die Froschkönigin“, Inszenierung der Stadtteilbühne 2016 Foto: Dietrich Helling

Sie wollten schon immer einmal Theater spielen oder würden es gerne wieder tun? Dann sind Sie willkommen in der monatlichen Theaterwerkstatt für Frauen der Stadtteilbühne! Wir erweitern unseren Bewegungsspielraum, arbeiten an unserer Präsenz und Ausdrucksfähigkeit, spielen mit Verkleidung und Requisiten und erleben und erfreuen uns

beim improvisierten Spiel auf der Bühne und alle, die Zeit und Lust haben wirken bei der Inszenierung unseres Weihnachtsmärchens mit. Probieren Sie es einfach aus! Die nächsten Einsteigerinnen-Werkstätten sind am Freitag 17.2. und 24.3., jeweils 16-21 Uhr, Kostenbeitrag 10 Euro. Bitte anmelden bei Sabine Tengel, Tel. 280 55 553



Brigitte Thoms trägt ihr Gedicht über einen Tag in der Buslinie 21 vor.

Poetry Slam in Lurup

Am 12.11. feierte der Poetry Slam im Stadtteilhaus Lurup Premiere. Professionell moderierte der Slamburg-Profi Harmut Pospiech die Lesungen und die Jury. Verkehr – auch im erotischen Sinne – war das Thema der engagiert vorgetragenen Lyrik. Sprachartistik – unter anderem ein fünfminütiger Text, bei dem jedes Wort mit „h“ begann – und Lokalkolorit („Ach, gäbe es doch Fähren im Flüsseviertel...“ oder ein Tag im Bus Linie 21) gaben sich ein fröhliches Stelldichein. Die Jury bewertete knallhart und gab den zugereisten Profis die meisten Punkte. Ein Grund mehr, alle Luruper Talente rechtzeitig **zum nächsten Poetry Slam am Sonntag, 26. März, 16 Uhr** ins Stadtteilhaus Lurup am Böverstand 38 einzuladen – einfach vorbeikommen oder gerne vorher anmelden (Tel. 280 55 553).



Lesen und malen mit Susanne Matzen-Krüger vom Bildungshaus und Anne Krischok.

Indianer und Buntstifte

Der bundesweite Vorlesetag im Lese-Kultur-Café mit der SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Anne Krischok hat inzwischen Tradition. Am 18.11. las sie den „Wölfen“ aus dem Bildungshaus aus einer spannenden Indianergeschichte vor und spendete für alle Buntstifte. Damit malten die Kinder Bilder zur Geschichte und erlebten dabei das Gelesene gleich noch einmal.

Kultursonntag 26. Februar · 18 Uhr

mit Kultur-Café ab 17 Uhr · Stadtteilhaus Lurup · Böverstand 38

**Mit Fahrdienst
(1 Euro je Fahrt)**

Eintritt frei
Spenden
willkommen

**Vorbestellungen
Fahrdienst**

bis 22.2.,
Tel. 280 55 553
stadtteilhaus@
unser-lurup.de



Das Lichtwerk-Forum Lurup e. V. dankt Rögners Backstube am Eckhoffplatz und der Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen für ihre Unterstützung!



Was es wohl vor 50 Jahren in Lurup zu essen gab?

Zeitreise mit der Stadtteilschule

Kein Handyempfang, komisches Essen, Lehrer, die auf Hände schlagen, kaum Autos auf der Luruper Hauptstraße und „Marmeln“, die „Murmeln“ heißen – all dies erlebten und zeigten Jugendliche aus der Stadtteilschule Lurup auf ihrer Zeitreise in das Lurup vor 50 Jahren am 25.11. im Stadtteilhaus Lurup. Vorher hatten die jungen Geschichtsforscher/innen sich ihren Stadtteil mit alteingesessenen Luruper/innen aus dem Luruper Bürgerverein angeschaut und – sogar in den Schulferien – mit ihren Projektleiterinnen Judith Mauch und Amelie Rathgens Theaterszenen für ihre Zeitreise erarbeitet. Dafür wurden alte Fotos auf große weiße Kartons projiziert und der Sturz durch die Zeit mit wilden Filmprojektionen simuliert. Eltern, Lehrer/innen und die Fachleute vom Bürgerverein waren begeistert. Jetzt möchten die Jugendlichen gerne weitermachen. Ein weiterer Antrag an „Kultur macht stark“ ist auf dem Weg...

Chance Dance

In nur sechs Wochen haben die Schüler/innen der Schule im Regionalen Bildungszentrum am Böttcherkamp mit der aerial Dance academy eine tolle Zirkus-Dance-Show erarbeitet. Am 15.12. präsentierten sie ihre vielfältigen Talente im Stadtteilhaus in der Show „Schwarz-Weiß“ mit Pyramiden, Jonglage, Tanz, Trapez und Bodenakrobatik. Gefördert wurde das Projekt aus dem Programm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



„Kultur macht stark“ – Schüler/innen zeigen ihre Talente im Stadtteilhaus

BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16

info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von 1-6
Jahren,
Mo-Fr 7.30-18 Uhr · Tel. 82 29 63 76 ·
Kita@boev38.de · kita-im-stadtteil-
haus.de

VERMIETUNGEN

Romana Carstesens · Do 15-17 Uhr
Tel. 87974116 · r.carstesens@boev38.de

GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Tel. 840 55 200 und 280 55 553
gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten

- Runder Tisch Gesundheitsförde-
rung mit allen Interessierten aus dem
Stadtteil
- Beratung für Anträge an den
Verfügungsfonds der Techniker Kran-
kenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur
Gesundheitsförderung

CHINESISCHE BEWEGUNGSKUNST

Di 18-19.30 Uhr
Qigong, Kongfu, Akrobatik, Taiji,
Stretching. Bewusstsein entwickeln
für das eigene Selbst, für Energie,
Bewegung und Stille
Kontakt: Volker Schmitz,
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung
normal.de/bewegungskuenste

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74

MITTAGSTISCH Mi 13-14 Uhr

WEISSER RING

Beratung für Kriminalitätsoffer
3. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr und
nach Verabredung, Karla Mertins, Tel.
0151 / 55 16 46 44

SOVD SOZIALBERATUNG

jeden 3. Donnerstag im Monat,
14-17 Uhr



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



Stadtteilkulturzentrum

Lichtwark-Forum Lurup e. V.

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de · www.stadtteilhaus-lurup.de

Bücherei-Café: Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

Stadtteil-Kultur-Büro: Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr · Fr 9-13 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen
Sie mit uns Angebote, Projekte
und Veranstaltungen für Stadt-
teilkultur und die Entwicklung
unseres Stadtteils. Kommen
Sie in Kontakt mit im Stadtteil
aktiven Menschen, Einrichtun-
gen und Gremien.

- **Luruper Forum**
Stadtteilbeirat für die Entwick-
lung unseres Stadtteils. Jeder
kann mitmachen (s. S. 12)
- **„Lurup im Blick“**
Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de
- **www.unser-lurup.de**
Aktuelle Termine, Informatio-
nen über Initiativen, Vereine,
Einrichtungen und Angebote im
Stadtteil

BÜCHEREI-CAFÉ

- **Kinder- und Jugendbücherei**
kostenfrei und unbürokratisch
wunderschöne Bilder-, Kinder-
und Jugendbücher ausleihen
- **Verschenkebücher**
für Kinder und Erwachsene
- **Leseförderaktionen
und -projekte**

DIE STADTTEILBÜHNE

- **Theater-Werkstatt für Frauen**
- **Inszenierungen und
Aufführungen**
Weitere Spielerinnen sind
willkommen. *Sabine Tengeler,*
Tel. 840 55 200

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie
mit uns Kulturveranstaltungen
mit Begegnungscafé im Stadt-
teilhaus.

MUSIK

- **Die Böversband**
Fr 19 Uhr nach Absprache
- **Die coolen
Stadtteiltrommler**
Inklusive Trommelgruppe für
Menschen mit und ohne Behin-
derung, 14tägig.,
Mo 18.15-19.45 Uhr, mit *Karin
Hechler*, Tel. 85 100 620
- **Violon fou**
spielt bekannte Hits unkonven-
tionell *Andreas Jacobzik,*
Tel. 88 11 584
- **Wir machen Musik**
mit Stimme und Instrumenten,
einfach vorbeikommen und mit-
machen: Di 14-15.30 Uhr
Kontakt: *Dorothea Grützner, BHH
Sozialkontor*, Tel. 35 70 85 53

LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e. V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93
inge.hansen@hansen-plakat.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln, Line Dance,
Nordic Walking und Spiele
(Skat, Cannasta u. s. w.)
Kontakt: *Horst Löding*, Tel. 8325229
horstloeding@gmail.com

LURUP FEIERT 2017

am Samstag, 8. Juli, 10-16 Uhr,
Einrichtungen, Initiativen und
Künstler/innen sind eingeladen
sich mit Aktionsständen und
Auftritten zu beteiligen.

LURUPER STRASSENKUNSTFEST

am 16. September 2017
15-23 Uhr
Künstler/innen und Interessierte
aus dem Stadtteil sind herzlich
zum Mitwirken eingeladen!
Kontakt: *Andree Wenzel,*
mail@aerialdanceacademy.de
und *Stadtteil-Kultur-Büro*
Tel. 280 55 553

RAT UND HILFE KOSTENFREI

- **Hilfe beim Schreiben**
(Briefe, Bewerbungen, Patien-
tenverfügungen...)
Di + Do 14-17 Uhr
Jutta Krüger und *Margret
Rosendahl*, Tel. 280 56 535

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Starten: Bahn West
Verkehrsinitiative, Kontakt:
Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637
www.Starten-Bahn-West.de

Willkommen in Lurup
Kontakt: 280 55 553
willkommen@unser-lurup.de

Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e. V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
Dietrich Helling (2. Vors.),
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

Geschäftsführung des Luruper Forums/ Beisitzer/innen des Lichtwark-Forums Lurup e. V. (* = nur GF Luruper Forum)

forum@unser-lurup.de

Florian Bremergast* (CDU-Bezirksfraktion),
Tevide Er*, Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Stefanie Fitschen*, Wolfgang Friederich (Gewerbe), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatzen Weg), Horst Hente, Josiane Kieser, Sybille Köllmann (SAGA GWG), Dr. Ingo Lembke (Die Grünen), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Heiko Menz, Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus und Kita im Stadtteilhaus), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP), Sabine Schult, Maja Singer* (JUCA Lurup), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner* (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Tengeler* (Lurup im Blick; Stadtteilkulturzentrum; Die Stadtbühne), Iris Tietjens (SPD-Bezirksfraktion)

Ansprechpartner/innen des Forums

Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44
Flüsseviertel; Schulen: Karin Gotsch,
Tel. 428 76 46 0; 428 76 46 50

Gesundheit: Jutta Krüger,
Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Initiative Willkommen in Lurup:
Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Jugend: Maja Singer, Tel. 84 56 15

Lüdersring; Schulen:

Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

Naturschutz: NABU-Gruppe Altona,
altona@NABU-Hamburg.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Tengeler, 280 55 553

Senior/innen:

Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

Stadtteilkultur:

Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66

Wirtschaft und Mittelstand:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert
durch das



Bezirksamt
Altona

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-Forum Lurup e. V. mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 280 55 553 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos, wenn
nicht anders angegeben: Sabine Tengeler
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
Februar-Ausgabe 2017: 25. Januar 2017

Das Lichtwark-Forum
Lurup e. V.
freut sich über Spenden
für seine
Stadtteilkulturarbeit!

BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE74 2005 0550
1285 122212

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?

Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Kultursonntag · 29. Januar · 16 Uhr

Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38



Lieder vom Dachboden

Mandos Kaatz Duo

Inge Mandos (Gesang)
Klemens Kaatz (Akkordeon, Piano)

Schätze jiddischer Liederkunst werden liebevoll
wehmütig oder spöttisch dargeboten.

Mit Kultur-Café ab 15 Uhr

Eintritt Erw. 6 /Kinder 3 Euro

Vorbestellungen Tel. 280 55 553

Fahrdienst (1 Euro je Fahrt) bis 24.1. bestellen!



Mittwoch, 25. Januar, 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

Kontakt und weitere Information: Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38,
Tel. 280 55 553, luruperforum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

2 Stadtteilschule Lurup – aktueller Stand der Planung Freiraum und CommunitySchool

mit Thomas Fischer, Integrierte Stadtteilentwicklung Bezirksamt Altona

3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 5)

4 Das Luruper Forum wird 18 Jahre alt

Wir feiern mit unserem ehemaligen Quartiersentwickler Ludger Schmitz
von der STEG Hamburg

*** mit Buffet-Angebot ***